



WissensWelten - Ritter und Burgen

 **Download**

 **Online Lesen**

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

WissensWelten - Ritter und Burgen

Philip Steele

WissensWelten - Ritter und Burgen Philip Steele

 [Download WissensWelten - Ritter und Burgen ...pdf](#)

 [Online lesen WissensWelten - Ritter und Burgen ...pdf](#)

Downloaden und kostenlos lesen WissensWelten - Ritter und Burgen Philip Steele

48 Seiten

Kurzbeschreibung

WissensWelten – die neue Sachbuchreihe zum Nachschlagen,
Nachfragen und selbst Entdecken!

Vom ersten Ritter bis zum letzten Kreuzzug, von erbitterten Schlachten bis zu prunkvollen Banketten – beeindruckende Bilder und spannende Informationen entführen in die abenteuerliche Welt des Mittelalters und veranschaulichen, wie Burgen erbaut wurden, was es mit dem Ehrenkodex der Ritter auf sich hat und woraus eine Rüstung bestand.

- Kompaktes, umfassendes Expertenwissen übersichtlich gegliedert
- Fotorealistische und dreidimensionale Bilder für faszinierende Einblicke
- Topaktuelle Sachinformationen zu den beliebtesten Themengebieten
- Mit Register, ausführlichem Glossar und weiterführenden Weblinks

Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

DIE ERSTEN RITTER

Schon im Altertum gab es neben den Fußtruppen die Kavallerie (berittene Truppen). Diese Krieger waren damals nur sparsam bewaffnet und konnten sich dank ihrer leichten Rüstung schnell bewegen. Im Mittelalter wurden schwer bewaffnete Reiter für die Kriegsführung entscheidend. Diese Reiter trugen Helme und kämpften mit Schwertern. Sie waren die ersten Ritter.

Tapfer und kühn

Diese persische Silberschüssel stammt aus dem 5. Jahrhundert: Ein König zu Pferd kämpft gegen zwei Löwen. Auch in Europa ließen sich Könige oft als tapfere Ritter auf Pferden darstellen.

FEST IM SATTEL

Der Steigbügel wurde in Asien erfunden. Er veränderte die Kriegsführung nachhaltig. Denn damit konnten Reiter fester im Sattel bleiben und sicherer kämpfen! Seit dem 8. Jahrhundert nutzte man ihn in ganz Europa.

DIE ERSTEN BURGEN

Schon sehr früh haben Menschen befestigte Wohnanlagen aus Erde, Holz und Stein errichtet. Im Mittelalter waren die Normannen herausragende Burgenbauer. Als Nachfahren der Wikinger siedelten sie im Jahr 911 in Nordfrankreich. In den folgenden Jahrhunderten griffen sie Teile der britischen Inseln, Italiens und des Orients an. Ihre Burgen ermöglichten eine erfolgreiche Verteidigung und Kontrolle des eigenen wie des eroberten Landes.

Bergfried

Wollten die Normannen in einem neu eroberten Land bleiben, erbauten sie anstelle ihrer hölzernen Festungen Türme aus Stein: die Donjons. Hier lebten die ortsansässigen Adeligen. Orford Castle (oben) im englischen Suffolk wurde zwischen 1165 und 1173 erbaut.

"Bischof Odo und Graf William ... errichteten überall im Land Burgen und unterdrückten die unglückliche Bevölkerung."

Ein Angelsachse beschreibt die Normannen, 1067

Der Teppich von Bayeux

Normannische Kettenrüstung

Die Kettenrüstung der normannischen Ritter war eine stabile Konstruktion aus Eisenringen. Man verknüpfte einzelne Ringe oder Ringbündel miteinander und verband diese mit einer Niete oder Klammer. Das schwere Rüstungshemd (Hauberk) trug man über einem gepolsterten Untergewand und gepolsterten Hosen.

Vermutlich starben im Jahr 1066 in der Schlacht bei Hastings rund 6000 Soldaten und mehr als 600 Pferde! Den bestickten, 70 Meter langen Teppich von Bayeux (Frankreich) nennt man heute oft "den ersten Comic": Er erzählt in lebendigen Bildern von der Eroberung Englands durch die Normannen im Jahr 1066 (Schlacht bei Hastings). Die hier abgebildete Szene zeigt das Verteilen von Kettenhemden und Waffen an die normannischen Ritter.

Um das Jahr 1250 trugen europäische Ritter noch immer Kettenrüstungen und über dem Hauberk einen Wappenrock aus Stoff. Topfhelme, die aussahen wie Eimer mit Augenschlitzen, lösten zusehends einfache Helme mit Nasenschutz ab.

"Da rann durchs Kettengeflecht das Blut, aus der Wunde geschlagen voll Heldenmut, geschlagen vom Schwert, das Dietrich führte."

Das Nibelungenlied, um 1200

Der Topfhelm

Schwerter, um 1300

Im 11. Jahrhundert kämpften die Ritter vor allem mit Schwertern. Bereits im späten 13. Jahrhundert konnten diese Waffen mit einem geraden Streich Kettenhemden durchschlagen! Ein Schlag mit dem Streitkolben oder einer Kampfaxt hatte dieselbe Wirkung und verursachte schreckliche Verletzungen. Deshalb benutzten Ritter zur Verteidigung Schilde.

KRIEGSWAFFEN

DIE KREUZZÜGE

Zu den Waffen der Kreuzritter gehörten gerade Schwerter und gebogene Falchions. Morgensterne bestanden aus Stiel, Kette und Metallkugel mit Dornen. Manche Helme waren oben abgeflacht, andere gerundet.

Im Jahr 1095 rief Papst Urban II. alle Christen in Westeuropa zum Kampf gegen die Muslime oder Sarazenen im Heiligen Land auf. Das Heilige Land lag in der Region des heutigen Ägypten, Palästina, Syrien, Libanon und Israel. Die blutigen Auseinandersetzungen dieser Zeit gingen als Kreuzzüge in die Geschichte ein.

"Im Namen des barmherzigen Gottes... verkünden wir allen, welche die Waffen gegen die Ungläubigen ergreifen wollen, vollkommenen Ablass ihrer Sünden, und denen, die im heiligen Streite fallen werden, verheißen wir den Lohn des ewigen Lebens!" Papst Urban II., 1095

ORDENSRITTER

Während der Kreuzzüge schworen einige Ritter Eide auf die Kirche und gründeten Orden. Auch die Templer gehörten dazu. Sie schützten seit 1096 Pilger auf dem Weg nach Jerusalem. Die Hospitaliter, benannt nach ihrem Arbeitsbereich, dem Hospital (Krankenhaus), wurden im Jahr 1113 gegründet. Sie widmeten sich den Kranken und Armen.

Der Weg zur Macht

Ritter waren herausragende Kämpfer und bewachten die Burgen, welche die Kreuzfahrer überall im Heiligen

Land errichteten. Doch die Ritterorden waren nicht nur Kampftruppen. Mit der Zeit wurden aus einigen von ihnen reiche Organisationen mit großer politischer Macht in Europa.

KREUZZEICHEN

Alle Ordensritter trugen einfarbige Mäntel, auf die ein Kreuz in einer bestimmten Farbe aufgenäht war. Der Templerorden hatte ein rotes Kreuz auf weißem Grund. Die Hospitaliter erkannte man an einem weißen Kreuz auf schwarzem Grund - wir kennen es noch heute als "Malteserkreuz". Auch der Deutsche Orden hatte im Heiligen Land gekämpft. Später konzentrierte er sich auf Osteuropa und auf Gegenden um die Ostsee. Die Templer benannten sich nach dem Salomon-Tempel in Jerusalem - die Stadt, die Juden, Christen und Muslimen heilig war.

EINE BURG WIRD GEBAUT

Die frühen Burgen aus Holz wurden bald schon von Steinbauten abgelöst. Den Burgfried umgaben nun massive Mauern mit Wehrtürmen. Manchmal legte man auch einen mit Wasser gefüllten Burggraben an - der einzige Weg ins Burginnere führte dann über eine Zugbrücke. Ab 1290 wurden Ringburgen mit mehreren Mauerringen (siehe Seite 18, 19) gebaut. Hier konnten Bogenschützen von den hohen Innenmauern über die Köpfe der Schützen auf den niedrigeren Außenmauern hinwegschießen.

Download and Read Online WissensWelten - Ritter und Burgen Philip Steele #DI796G5QTF1

Lesen Sie WissensWelten - Ritter und Burgen von Philip Steele für online ebook WissensWelten - Ritter und Burgen von Philip Steele Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen WissensWelten - Ritter und Burgen von Philip Steele Bücher online zu lesen. Online WissensWelten - Ritter und Burgen von Philip Steele ebook PDF herunterladen WissensWelten - Ritter und Burgen von Philip Steele Doc WissensWelten - Ritter und Burgen von Philip Steele Mobipocket WissensWelten - Ritter und Burgen von Philip Steele EPub